Benachrichtigungspostamt 2000 Stockerau An einen Haushalt Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt.

SONDERAUSGABE

STADTGEMEINDE STOCKERAU

Tag der Offenen Tür im Haus der Generationen

RM 04A035764

Sonderausgabe Oktober 2010

A-2000 Stockerau
Rathausplatz 1

Telefon: 0 22 66 / 695
Telefax: 0 22 66 / 695-55

Internet: www.stockerau.gv.at
E-Mail: stadtgemeinde@stockerau.gv.at

27. Stockerauer Blumenschmuckaktion

Hausfassaden:
1. **Maria Pumpler**, Stockerauer Straße 46, Oberzögersdorf
2. **Traude Bachheimer,** Schuhmeier-Straße 13
3. **Eva-Maria Pumpler,** Stockerauer Straße 38, Oberzögersdorf

Balkone:
1. **Elisabeth Krakowitzer,** Pflegeheim, Landstraße 16
2. **Theresia Edelbauer,** J.-Gutenberg-Gasse 9
3. **Wolfgang Goldnagl,** Dr.-V.-Adler-Straße 5/3/4
3. **Christine Reijnders und Leo Mayer,** Wiesener Straße 6b
5. **Leopold Urban,** Horner Straße 90
5. **Oskar Bulant,** A.-Kolping-Straße 54

Hausgärten:
1. **Heinrich Hörmann,** Pflanzstatt 14
2. **Erwin Winter,** Austraße 10
3. **Andrea Paul,** J.-Plöch-Gasse 4
5. **Maria Karas,** H.-Rundstuck-Straße 30
5. **Elisabeth Reininger,** H.-Rundstuck-Str. 32

Vorgärten:
1. **Maria Gattringer,** Johann-Gutenberg-Gasse 7
2. **Doris Grundtner,** Donaul.-Mittelw. 91
3. **Gabi Both,** Am Neuriss 13

Naturgärten:
1. **Brigitte und Karl Watzal,** J.-Wondrak-Str. 13,
2. **Regina Manz,** Wiesener Straße 4/E1
3. **Gabriela Brosch,** J-Strauß-Prommenade 10

Anlagen "Von Anrainern gepflegt":
1. **Ulrike Stanzer,** Klesheimstraße 22/4/44
2. **Johann Kreuzmann,** L.-Forstner-Straße 9
3. **Johanna Müllner,** Gerbergasse 48
3. **Gertrude Puhm,** Donauländeweg 3
5. **Frieda Ertl,** Ressl-Gasse 11

Sonderanlagen:
1. **Gerlinde Bacher,** Unter den Linden 1173/7
1. **Christine Kurz,** Senninger Straße 6
1. **J.-Hermine Seidl-Ramgraber I,** Krautmühlgasse 4
4. **Friederike Kozler,** Uferweg 10
5. **Dagmar Richentsky,** Wiener Straße 116

Sonderpreis der Jury (alphabetisch geordnet):
Gertrude Benesch, Zum Spitzgarten 6
Elfi und Reinhold Fler, Dr. Konrad-Lorenz-Str. 23
Elisabeth Hermanek, Donaulände-Uferweg 18
Michaela u. Roland Richentsky, Carl-Felkl-Str. 9
Emma Tober, Wiener Straße 173
Caudia u. Herbert Wiedermann, J.-Plöch-Gasse 1

Dankschreiben der Jury (alphabetisch geordnet):
Theresia Edlinger, Stögergasse 4/5
Regina Hagl, Stögergasse 4/6
Margareta Hirschmann, Leopold-Scheidl-Gasse 7
Günter Lehner, Berta-von-Suttner-Straße 14
Christine Lenz, Neubau 76
Manuela Mikschowsky, Schießstattgasse 58/9
Lieselotte Ohlicher, Adolf-Kolping-Str. 54/3
Eveline Popescu, Nikolaus-Heid-Straße 27
Melitta Riedl, Franz-Czak-Gasse 24
Sabine Waldher, Schießstattgasse 82
Christine Wasser, Am Neuriss 28
Monika Zadrazil, Am Neuriss 58

Die Preisverleihung findet am 26. Oktober 2010 ab 10 Uhr im Haus der Generationen St. Koloman, Roter Hof 7 statt.

Sehr geehrte Stockerauerinnen und Stockerauer!

Mit großer Freude darf ich Sie auch heuer wieder zu einem „Tag der offenen Tür“ – diesmal in das „Haus der Generationen – St. Koloman“ einladen. Die Grundidee dieses Projekts war es, Generationen zusammenzuführen und nicht sie zu trennen. Auch soll es der älteren Generation in unserer Stadt, die vor allem in den schwierigen Zeiten nach dem Krieg Aufbauarbeit geleistet hat, ermöglicht werden, einen angenehmen Lebensabend in ihrer Heimatstadt zu verbringen.

Natürlich soll aber auch die Bedeutung des Nationalfeiertages nicht zu kurz kommen. Der Nationalfeiertag soll nicht nur ein normaler Feiertag sein, für den man oft nicht einmal den Anlass oder den Grund weiß. Es ist keineswegs selbstverständlich in einem freien Land in Frieden leben zu können. Das Andenken an die schwierigen Zeiten des Krieges und der Besatzung durch fremde Soldaten soll nicht in Vergessenheit geraten. Viele Bestrebungen gab es, diesem Tag – neben dem Gedenken – einen modernen Sinn und Zweck zu geben. Fitmärsche, militärische Präsentationen und vieles mehr werden am 26. Oktober in ganz Österreich abgehalten. In Stockerau gibt es an diesem Tag den „Tag der offenen Tür“, der heuer bereits zum 31. Mal stattfindet.

So möchte ich Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, sehr herzlich zum Besuch des „Hauses der Generationen – St. Koloman“ einladen.

Ihr

Helmut Laab
Bürgermeister

NATIONALFEIERTAG

26. OKTOBER 2010

„Tag der offenen Tür”
im Haus der Generationen St. Koloman

Roter Hof 7

9.45 Uhr	Platzkonzert mit dem Jugendblasorchester der Musikschule	
10.00 Uhr	Festansprache von Bürgermeister Helmut Laab	
	Verleihung von Hilfedienstmedaillen	
	Preisverleihung der Blumenschmuckaktion 2010	
	Segnung	
danach bis 15.00 Uhr	Besichtigung	• Kindergarten St. Koloman (Erdgeschoss)
		• Tagesbetreuungsstätte (1. Stock)
		• Musterwohnungen (2. Stock)

Weitere Besichtigungsmöglichkeiten von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr im

- Bräuhauskindergarten, Bräuhausgasse 9
- Europakindergarten, Joh. Brunnergasse 12
- Schafarik-Kindergarten, Schafarikstraße 5
- Klosterkindergarten, Hornerstraße 56

Kleiner Vergnügungspark für die jüngsten Besucherinnen und Besucher von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr beim Haus der Generationen St. Koloman, Ecke Roter Hof/Holzhof.

VOM „LANDES-ALTENHEIM KOLOMANSHEIM STOCKERAU“ ZUM „HAUS DER GENERATIONEN“

Einem langjährigen Wunsch der Stockerauer Bevölkerung konnte 1974 entsprochen werden, als mit dem Bau des Kolomansheims als zweites Altenheim im Bezirk Korneuburg begonnen werden konnte. Nur zwei Jahre später konnte der für damalige Verhältnisse äußerst fortschrittliche Bau mit einer bemerkenswerten künstlerischen Ausgestaltung fertiggestellt und am 25. April 1976 von Landeshauptmann Siegfried Ludwig eröffnet werden.

Dreißig Jahre diente das Haus als NÖ Landespensionisten- und -pflegeheim bis es aufgrund der demographischen Entwicklung und der Lebenserwartung älterer Menschen nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit entsprach. Damit wurde der Neubau eines neuen Pflegeheimes in Stockerau notwendig. Im April 2006 konnte das neue „Landespflegeheim - Arche Stockerau“ fertiggestellt werden. Damit stand das alte Gebäude wieder der Stadtgemeinde Stockerau zur Verfügung.

Schon Bürgermeister Leopold Richentzky waren die Pflegeangebote in Stocke-

Das „Haus der Generationen – St. Koloman“ - nach seiner Sanierung auf Passivhausniveau

1976 war das Kolomansheim Stockerau ein damals modernes Niederösterreichisches Landesaltenheim

Landeshauptmann Maurer legte am 21. April 1974 den Grundstein zum Kolomansheim

Der viergruppige Kindergarten St. Koloman ist seit Juni 2010 in den neugestalteten kindgerechten Räumen in Betrieb

rau sehr wichtig. Am 26. Oktober 2006 wurde die Bevölkerung daher über das geplante Projekt „Betreubares Wohnen“ im bisherigen Kolomansheim informiert. Das große Interesse bestätigte den eingeschlagenen Weg. Mit der Gemeinnützigen Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland sowie der Isover Austria wurden die idealen Partner für dieses Projekt gefunden und nach Zusage der erforderlichen Wohnbaufördermittel durch das Land Niederösterreich konnte im Oktober 2009 mit dem Umbau des Gebäudes in ein Haus der Generationen begonnen werden.

Heute ist das Erdgeschoß von Kinderlachen erfüllt, denn hier wurde ein Kindergarten mit vier Gruppen eingerichtet. Die hellen Räume und der große Garten inspirieren die jüngsten Gemeindemitglieder zu großen Taten. Im ersten Stock wurde für die ältere Generation der Stockerauer Bürgerinnen und Bürger eine Tagesbetreuungsstätte geplant. Hier können sie sich mit Freunden treffen, an Bastelrunden teilnehmen und gesundheitliche Unterstützung erfahren. Der Kontakt zu den Jüngsten im Erdgeschoß wird ihnen sicher viel Freude machen. In den darüber liegenden Stockwerken errichtete die Gemeinde 32 Wohneinheiten für betreubares Wohnen.

Dieses Zusammenführen mehrerer Generationen ist aber nur eine Besonderheit von „St. Koloman – Haus der Generationen“. Ebenso bemerkenswert ist das Energiekonzept. „St. Koloman – Haus der Generationen“ ist das erste Gebäude dieser Größenordnung in Österreich, das nach seiner Sanierung Passivhaus-Niveau erreichen wird. Das bedeutet, dass sich die Bewohner bei maximalem Wohnkomfort auf minimale Heizkosten einstellen können. Entscheidend dafür ist die besonders gute Wärmedämmung. Aus diesem Grund ist Saint-Gobain Isover Austria, ein traditionsreiches Stockerauer Unternehmen, auch Hauptsponsor dieses Bauvorhabens.

Am 26. Oktober 2010 kann das „Haus der Generationen – St. Koloman“ besichtigt werden. Anfang November 2010 werden die Mieterinnen und Mieter dann ihre Schlüssel erhalten und das neue Haus beziehen können.

Unterkonstruktion der belüfteten Fassadenkonstruktion mit Metallsiding-Verkleidung

ST. KOLOMAN – HAUS DER GENERATIONEN

Österreichs größtes Sanierungsprojekt auf Passivhausniveau Generalsanierung des Altenwohnheimes aus dem Jahr 1976

Standort:	Roter Hof 7, 2000 Stockerau
Nutzfläche:	1.696 m²
Konstruktion:	Massivbau
Objekttyp:	Altbau
Nutzung:	EG: 4-gruppiger Kindergarten 1.OG: Tagesbetreuung für ältere Menschen 2.-6. OG: 32 Wohneinheiten für betreutes Wohnen
Projektbeginn:	Februar 2007
Baubeginn:	März 2009
Fertigstellung:	Mai 2010 (Kindergarten) Oktober 2010 (Tagesbetreuung, Wohnungen)
Energiesparkonzept:	Sanierung auf Passivhausniveau Wohnraumlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung Anschluss an biogene Fernwärme der EVN Mit zentralem Speicher für Warmwasser und Heizung
Energiekennzahl Heizwärmebedarf (HWB) nach OIB 6:	8,27 kW/m²a
Heizlast:	12,0 W/m²
Architekt:	Kuchler ZT-GmbH Belvederegasse 5, 2000 Stockerau

MOSAIKRESTAURIERUNG - DER BAUM UND DIE SONNE ALS ZEICHEN DES LEBENS

Bei der Errichtung des niederösterreichischen Landesaltenheims „Kolomansheim Stockerau“ zu Beginn der 1970er Jahre haben regionale Künstler leuchtende Zeichen gesetzt. Diese Kunstwerke werden in der Renovierungsphase sorgfältig demontiert, restauriert und wieder ausgestellt.

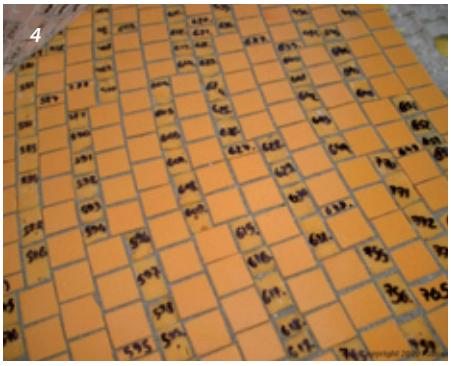
Besonders auffällig ist das große Mosaik an der Hauptfassade des bestehenden Gebäudes. Es zeigt einen aus 60.000 gläsernen Murano-Steinchen zusammengesetzten Baum – als Erinnerung an den Hl. Koloman. Geschaffen wurde dieses einzigartige Kunstwerk, das von einer symbolisierten Sonne begleitet wird, von Hermann Bauch, einem der berühmtesten Glaskünstler Niederösterreichs. Der 1929 in Kronberg, Bezirk Mistelbach, geborene Hermann Bauch war bekannt für seine Mosaiken, Sgraffiti und Wandmalereien im öffentlichen, sakralen und privaten Raum. 1957 gründet er die Wiener Mosaik- und Glaskunstwerkstätte und 1961 den „Himmelkeller“ in Kronberg, wohin er 1971 sein Atelier und die künstlerische Werkstätte übersiedelte.

Um die beiden Kunstwerke Bauchs, die über die Jahre auch eine deutliche Wertsteigerung erfahren haben, vor Beschädigungen durch den Umbau zu schützen, wurden die Mosaike Steinchen für Steinchen von der Fassade abgelöst und abgetragen. Die Verantwortung für die Erhaltung dieses Kunstschatzes lag in den Händen von Christine Klassen-Sopar und ihrem Restauratorenteam. Während der Umbauphase werden die Steine aus Murano-Glas gereinigt und ergänzt, um für die spätere Integration in die neue Fassade bereit zu stehen. Die Steinchen wurden noch immer Wiener Atelier auf Platten angebracht und alle Teilstücke des Baumes und der Sonne schließlich wieder nach Stockerau transportiert. Jede einzelne Platte wurde auf die vorgereinigte Wand appliziert und mit Nirostaschrauben im Beton verdübelt. Anschließend wurde das Mosaik gereinigt und ziert seither wieder die Nordfassade des Gebäudes.

1

2

3


4

5

6

7

(1) Seit 1976 zierten die beiden Mosaike von Hermann Bauch das Kolomansheim.
(2) Das Restauratorenteam musste die Teile vom Gerüst aus abtragen
(3) In mühevoller Kleinarbeit mussten alle Steinchen händisch abgetragen werden
(4) Die Teile werden gereinigt
(5) Auf Schablonen wurden die Steinchen wieder zusammengesetzt
(6) Die Teile wurden auf Platten montiert
(7) Seit dem Frühjahr 2010 können die beiden Mosaikbilder wieder an der Fassade des „Hauses der Generationen – St. Koloman“ bewundert werden

ISOVER – richtungsweisend für die Zukunft

ISOVER Austria unterstützt den österreichischen Weg in die Energieunabhängigkeit und leistet aktiv seinen Beitrag: durch die Entwicklung modernster Dämmsysteme und Vermittlung von Know-How. ISOVER Austria ist ein österreichisches Unternehmen mit Tradition und übernimmt Verantwortung für die Zukunft.

Eine Besonderheit des neuen St. Koloman-Hauses ist die Sanierung auf Passivhaus-Standard. Die Bewohner können sich auf ein behagliches Wohnklima freuen, die Betreiber auf äußerst niedrige Energiekosten.

Entscheidend dafür ist die besonders gute Wärmedämmung, ausgezeichneter Schallschutz und beste Raumluftqualität bei optimalen Lichtverhältnissen. Deshalb unterstützte Saint-Gobain ISOVER Austria gemeinsam mit den Schwesterunternehmen Saint-Gobain Rigips Austria, Saint-Gobain Eckelt, Saint-Gobain Weber-Terranova das neue „St. Koloman – Haus der Generationen“.

ZAHLEN UND FAKTEN

- Folie Heizkostenvergleich

Im Zuge der Sanierung aus Passivhaus-Niveau wurden 760 m² bzw. 19 Tonnen ISOVER Dämmstoff eingebaut. Jede Tonne eingebaute ISOVER Glaswolle hilft jährlich

6 Tonnen CO2 einzusparen. Bei einer Nutzungsdauer von 50 Jahren werden rund 300 Tonnen CO2 eingespart. Das ist das 375-fache der produktionsbedingten Emissionen.

Dank der Generalsanierung von St. Koloman werden somit 114 Tonnen CO2 jährlich bzw. 5700 Tonnen CO2 in den nächsten 50 Jahren eingespart.

PR & ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT RUND UM DAS ST. KOLOMAN SANIERUNGSPROJEKT:

2008:
- Pressekonferenz zum Projektstart
- Presseaussendung
- Berichterstattung in zahlreichen Medien
- Monatlicher Projektbericht in Stockerauer Stadtzeitung

2009:
- Tiroler Passivhaus-Forum – Projektvorstellung (Bürgermeister Laab und Architekt Kuchler)
- Informationsabend für die zukünftigen BewohnerInnen

Modellbau (Fassade) für die Präsentation auf Messen

DIPL.OEC DANIEL DOMINI (GESCHÄFTSFÜHRER ISOVER AUSTRIA)

„Wir sind sehr stolz, dass sich Österreichs größte Sanierung aus Passivhaus-Niveau in Stockerau befindet.“

2010:
- Passivhaus-Vortrag bei Schlüsselübergabe
- Technische Projekt- und Fotodokumentation (Deutsch/Englisch)
- PHPP (Passivhaus Projektierungs-Paket) Berechnung

Das Interesse an der größten PH-Sanierungsbaustelle war und ist sehr groß. Aus diesem Grund wurden Baustellführungen während der gesamten Sanierungsdauer organisiert:
- Ecoplus Cluster NÖ
- IG-Passivhaus
- Zivil-Ingenieure (Finnland)
- Studentengruppe (Finnland)
- Saint-Gobain Forschungsteam (Frankreich)
- IG-Passivhaus (Slowakei)
- ISOVER Marketing International
- ISOVER Austria MitarbeiterInnen

DI KARL ZLABINGER (TECHNISCHE ENTWICKLUNG ISOVER AUSTRIA):

Unsere technischen Beratungsgespräche gingen immer in Richtung Passivhaus. Aus diesem Grund bin ich sehr zufrieden, dass die Gemeinde Stockerau zu 100 % ihre Verantwortung für mehr Energieeffizienz und Nachhaltigkeit nachgekommen ist."

MAG. MONIKA DÖLL (KOMMUNIKATIONSMANAGER ISOVER AUSTRIA)

„Das Interesse an St. Koloman – Haus der Generationen ist regional, national und besonders international sehr groß. Dank der ausgezeichnet Zusammenarbeit mit Gemeinde und Architekt waren sämtliche PR-Aktivitäten rund um das Projekt sehr erfolgreich“

TOTENGEDENKFEIERN

Sonntag, 31. Oktober:
17.00 Uhr
Friedhof Stockerau
Kranzniederlegung der Freiwilligen Feuerwehr
und des Roten Kreuzes

Montag, 1. November:
14.00 Uhr
Friedhof Stockerau
Gedenkfeier und Kranzniederlegung
beim Kriegerdenkmal – Kundgebung
Ansprache der Geistlichkeit
Ansprache von Bürgermeister Helmut Laab
Musikalische Umrahmung:
Blasorchester Heid Stockerau

Montag, 1. November:
11.00 Uhr
Unterzögersdorf
Totengedenkfeier der Freiwilligen Feuerwehr
beim Kriegerdenkmal